

Grundwissen 7. Klasse Religion

7.1 Sprecher im Namen Gottes: Prophetinnen und Propheten

- **Begriff:** Propheten sind nicht einfach nur Wahrsager, sondern sehen das Leben v. a. aus der Glaubensperspektive. Sie sind deshalb auch wichtig als Menschen, die Kritik an der Gesellschaft üben, andere aufrütteln, so dass sie ihren Lebensstil überdenken. Propheten werden von Gott berufen.
- **Aufgabe:** Propheten mahnen zur Gerechtigkeit (z. B. Amos), fordern zu Umkehr und Glaube auf (z. B. Jeremia)
- **Propheten unserer Zeit** benennen ebenso Ungerechtigkeiten und haben als Ziel die Verwirklichung des Reiches Gottes (z. B. Martin Luther King)

7.2 Symbole und Sakramente

- **Zeichen und Symbol:** Zeichen: eine Bedeutung, weist eindeutig auf etwas hin z.B. Verkehrszeichen; Symbol: besteht aus sichtbarem Zeichen und dahinterstehender Bedeutung, mehrere Bedeutungen möglich z.B. Rose; Wortherkunft Symbol: Griechisch, „das Zusammengefügt, das Zusammengeworfene“
- **Sakrament:** Worte + symbolhaftes Handeln, Verbindung zwischen Gott und Mensch
- **Sieben Sakramente der Kath. Kirche:** Taufe, Buße, Eucharistie, Firmung, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung
- **Taufe:** Einführung in die Christen- und Kirchengemeinde; jeder Christ kann nur einmal getauft werden (auch wenn er beispielsweise die Konfession wechselt)
- **Firmung:** Jugendlicher gilt nun als kirchlich erwachsenen, Heiliger Geist wird auf den Firmling herabgerufen und soll ihm Kraft bei seiner Aufgabe (zu seinem Glauben stehen und ihn verkünden) geben

7.3 Konflikte

- **Ursachen für Konflikte:** z.B. andere Wertmaßstäbe, Frustrationen, Aggressionen,...
- **Umgang mit Konflikten:** sich ihnen stellen, ihnen ausweichen, andere einbeziehen
- **Vergebung** als Möglichkeit, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen

7.4 Jesu Botschaft vom Reich Gottes

- **Symbole der vier Evangelisten:** Mk (Löwe), Mt (Engel), Lk (Stier), Johannes (Adler)
- **Reich Gottes:** zentrale Botschaft Jesu; es wird durch Gleichnisse verdeutlicht; Reich Gottes ist kein fester Ort über oder auf der Erde, sondern ein Zustand, es beginnt klein bereits im Hier und Jetzt und wird sichtbar, wenn Menschen nach dem Willen Gottes handeln
- **Gleichnis:** besteht aus einer Vordergrunderzählung (Alltagsgeschichte) und einer Hintergrundbedeutung z.B. Gleichnis vom Senfkorn

7.5 Islam

- **Bedeutung:** Islam: „Hingabe an Gott“
- **Religionsstifter:** Muhammad als wichtigster Prophet (6. Jahrhundert), Mekka als Geburtsort und Zentrum des Islam
- **Entstehungszeitpunkt:** 622 n. Chr., Auswanderung Muhammads von Mekka nach Medina
- **Fünf Säulen:** wichtigste Glaubensgrundlage → Glaubensbekenntnis, Gebet, Pflichtabgabe, Fasten, Pilgerfahrt
- **Gottesvorstellung:** strenger Monotheismus, Glaube an einen Gott
- **Heilige Schrift:** Koran; Gott hat dem Analphabeten Muhammad bei der Aufzeichnung die Hand geführt
- **Gebetshaus:** Moschee
- **Feste und Feiertage:** wöchentlicher Feiertag: Freitag; Fastenmonat: Ramadan; Zuckerfest: Fest des Fastenbrechens
- **Verbreitung:** v.a. in arabischen Ländern z.B. Türkei, Irak, Iran, ...

7.6 Anfänge des Christentums in unserer Heimat

- **Beginn:** nach Jesu Tod entwickeln sich kleine Gemeinden, die an die Botschaft Jesu glauben; immer wieder kommt es zu Christenverfolgungen
- **Konstantinische Wende:** 313 n. Chr. Christentum wird unter Kaiser Konstantin Staatsreligion im Römischen Reich
- **Benedikt von Nursia:** wichtigster Ordensgründer (Benediktinerorden), 5. Jahrhundert n. Chr.; Wahlspruch: „Ora et labora“ – „Bete und arbeite“ als Vorbild für viele Klöster; Gelübde, die von Ordensleuten abzulegen sind: Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam
- **Verdienste der Klöster:** Klöster als Förderer des Handwerks, der Künste und der Schulen
- **Hl. Bonifatius:** Apostel der Deutschen
- **Bistumspatron der Diözese München-Freising:** Hl. Korbinian